

Protokoll

Mitgliederversammlung am 19.05.2016

Beginn: 19.00 Uhr
Anwesende: lt. Anwesenheitsliste 19 Mitglieder

TOP 1: Begrüßung

Herr Forkel begrüßte die Teilnehmer der Mitgliederversammlung und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Forkel teilte mit, dass die Tagesordnung geändert worden ist (siehe Anhang). Aus Zeitgründen wurden die beiden Vorträge der beiden geladenen Referenten (Dr. Rehbein sowie Hr. Fiedler) vorgezogen. Die neue Tagesordnung liegt allen Teilnehmern in Kopie vor.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Vortrag „Flüchtlinge in Oppum“

Herr Dr. Hansgeorg Rehbein (Flüchtlingskoordinator der Stadt Krefeld) berichtete in einem ca. 45 minütigen Vortrag mit Zahlen und Fakten zur Belegung in Oppum. Von allen Stadtteilen in Krefeld hat Oppum die höchste Belegung. Darum ist, wie auch in allen anderen Quartieren, die ehrenamtliche Mithilfe der wesentliche Schlüssel zur Integration der Flüchtlinge in unserer Gesellschaft. Dr. Rehbein lobte die schon begonnenen Gespräche mit vielen Beteiligten – über 20 – in Oppum. Hieraus haben sich schon gute Projekte entwickelt. Im späteren Dialog mit den anwesenden Mitgliedern und Gästen konnten viele Fragen besprochen werden.

TOP 4: Vorstellung der Arbeit der Evgl. Kinder- und Familienhilfe Bruckhausen im Haus Kagawa

Herr Fiedler stellte das Konzept der Familienhilfe vor und erläuterte in einen ebenfalls ca. 45 minütigen Vortrag, wie die Planung im Haus Kagawa vonstattengehen soll. Das von der Evgl. Kirchengemeinde bisher genutzte Gebäude Haus Kagawa wird nun von der Evgl. Kinder- und Familienhilfe gGmbH Bruckhausen übernommen. Nach einem Umbau wird das Haus den Namen „Dojo“ – auch japanisch – umbenannt. Dies bedeutet „Stätte der Meditation und des Neubeginns“ bzw. „Start auf einen neuen Lebensweg“. Ziel wird es sein, acht junge Menschen mit viere Pädagogen, einer Teilzeitkraft und einer Hauswirtschafterin dort zu betreuen. Hierbei handelt es sich

um unbegleitete minderjährige Flüchtlingskinder. Sie in unsere Gesellschaft zu integrieren bei ihren traumatischen Erlebnissen ist die große Herausforderung. Herr Fiedler konnte im anschließenden Dialog ebenfalls viele Fragen erläutern und klären. Das Haus „Dojo“ wird ab dem 1. September bezogen. Zur Einweihung wird gesondert eingeladen.

TOP 5: Verlesung der Niederschrift aus der vorjährigen Jahreshauptversammlung vom 19.05.2015

Herr Forkel bot an, die 4-seitige Niederschrift zu verlesen. Die Mitglieder verzichteten einstimmig darauf.

TOP 6: Genehmigung der Niederschrift aus der vorjährigen Jahreshauptversammlung vom 19.05.2015

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

TOP 7: Bericht des Vorstandes durch den Vorsitzenden

Die folgenden Punkte wurden von Herr Forkel verlesen und erläutert:

1. Bürgerfest am 3. Oktober

Wie sie aus der Presse und vielleicht eigenem Erleben mitbekommen haben, feierten wir am 3. Oktober 2015 unser Bürgerfest auf dem Festplatz Oppum. Es konnten nur wenige Vereine aus Oppum teilnehmen. Dies führte dazu, dass wir ein erhebliches finanzielles Minus zu verzeichnen hatten. Die notwendigen Ausgaben dazu überstiegen bei weitem die Einnahmen. Trotzdem teilten uns die Besucherinnen und Besucher und die teilnehmenden Vereine beim sonnigem Wetter mit, dass es ihnen gefallen hat.

Als Vorstand haben wir lange darüber diskutiert, ob wir auch in diesem Jahr – wie angekündigt – ein Bürgerfest auf dem Festplatz durchführen wollen. Nachdem wir sehr gut besuchte Oppumer Feste wie die Oldienacht, das Schützenfest und das Osterfeuer hatten, werden wir im Oktober kein Bürgerfest mehr durchführen.

Wir haben uns dazu entschlossen, die in Oppum etablierten Feste, wenn gewünscht, mit einer Präsenz vom Bürgerverein zu unterstützen.

2. Flüchtlingsarbeit

Auf einer der letzten Vorstandssitzungen haben wir den Flüchtlingskoordinator Dr. Rehbein eingeladen. Er berichtete, wie engagiert in den Ortsteilen von Krefeld an der Integration der Flüchtlinge gearbeitet wird. Auch in Oppum fanden die ersten Gespräche dazu in der Schützengelpfarre statt. Daran haben auch wir als Bürgerverein teilgenommen. Alle dort vertretenden Organisationen haben den festen Willen geäußert, das Ihre zur Integration in Oppum beizutragen.

Wir haben uns erlaubt, einen „Spendenelefanten“ aufzustellen. Das eingenommene Geld wird 1:1 den Flüchtlingen in Oppum zugute kommen.

Als Bürgerverein Oppum wollen wir unsere Putzaktion mit einigen Flüchtlingen zusammen durchführen. Wir sind davon überzeugt, dass die von Dr. Rehbein vorgeschlagene Strategie – gemeinsam arbeiten hilft einander Kennenlernen – zum Vorteil beider Seiten ist. Vorbehalte können in den Gesprächen abgebaut werden. Nach dem Arbeiten steht ein gemeinsames Mittagessen auf dem Programm. Wir werden uns am **11.06.2016** auf dem Parkplatz am Oppumer Bahnhof auf der Werkstättenstraße um 9.30 Uhr treffen.

3. St. Martinszug in Oppum

Der St. Martinszug ist eine Tradition in Oppum, die schon viele Generationen begeistert hat. Nach jahrelanger ehrenamtlicher Tätigkeit bat Dr. Tietze um Übernahme in jüngere Hände. Die Rektorin der Schönewasserschule trat an den Bürgerverein mit der Bitte um Prüfung der Übernahme dieser Arbeit heran. Der Vorstand hat sich dazu entschlossen, dies einmal unter seiner Schirmherrschaft durchzuführen und dann zu schauen, wie wir weiter damit umgehen können.

Wie Sie alle mitbekommen haben, fand der St. Martinszug im November 2015 wieder unter großer Anteilnahme – mehr als 3.000 Teilnehmer - der Oppumer Bevölkerung statt. Das ehrenamtliche Engagement der vielen Sammlerinnen und Sammler sowie vieler Andere hat dazu beigetragen. Wir waren dankbar, dass Dr. Tietze uns als Coach noch zur Verfügung stand. Danken möchten wir auch allen ehrenamtlichen Helfern und den großzügigen Spendern.

Für den diesjährigen St. Martinszug wird schon jetzt eifrig geplant. Die ersten Gespräche fanden statt und die Musikbands konnten gebucht werden. Wir dürfen Ihnen mitteilen, dass am **7. November** wieder ein Oppumer St. Martinszug unter unserer Organisation stattfinden wird.

4. Eisener Rhein

Das Bundesverkehrsministerium hat den Bundesverkehrswegeplan 2030 veröffentlicht. Dies mit der Maßgabe, dass bis zum 1. Mai Bedenken zu den dort aufgeführten Planungen abgegeben werden können.

Dieser Entwurf sah zum Thema „Eisener Rhein“ vor, dass dieser auf der bekannten Strecke mitten durch Oppum weiter ausgebaut werden sollte. Unter Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Krefelder Bürgervereine (ABK) trafen sich die betroffenen Bürgervereine mit Vertretern der politischen Parteien im Stadtrat, um eine bessere Lösung zu erarbeiten.

Nach mehreren Gesprächen konnte – wie Sie vielleicht in der Presse verfolgt haben – vom Stadtrat gemeinsam mit großer Mehrheit verabschiedet werden. Für Oppum würde dies bedeuten, dass die Trassenführung von Roermond an der A52 bis zum Autobahnkreuz A 57 erfolgen soll. Dann soll die bestehenden Eisenbahnstrecke Köln – Krefeld genutzt werden. Dies würde Oppum äußerst östlich treffen. Weiterhin wurde darauf bestanden, den größtmöglichen Lärmschutz in den Gebieten in Krefeld (Oppum, Linn und Uerdingen) zu gewährleisten.

5. Arbeitsgemeinschaft Krefelder Bürgervereine (ABK)

Eben habe ich den ABK bereits angesprochen. Hier fand ein Wechsel in der Führung statt. Neuer Vorsitzender ist Manfred Grünwald. Mit seinem neuen Team ist er bereits jetzt schon sehr aktiv. An allen Sitzungen des ABK nahmen Vorstandsmitglieder teil. Die vom neuen Vorstand versandten Informationen sind sehr vielfältig und werden bereit gestreut. Über die gute Informationspolitik möchten wir uns auf diesem Wege bedanken.

6. Geschenkebox auf der Hochfelder Straße

Mit großer Initiative von Dr. Kaufmann und der letzten Vorsitzenden vom Bürgerverein, Anja Peters, wurde die Geschenkebox auf dem Grundstück der Kath. Kirchengemeinde an der Hochfelder Straße aufgestellt. Anfänglich erfolgt die Nutzung sehr vorbildlich. Viele Menschen brachten Gegenstände unterschiedlichster Art und andere entnahmen solche, die sie benötigten. Alle Beteiligten haben sich daran erfreut.

Seit einigen Wochen mussten wir leider feststellen, dass diese Art der Nutzung ins Gegenteil umgeschlagen ist. Anhand der Fotos, die ich Ihnen zeige, können Sie erkennen, dass der Raum mit Müll gefüllt wurde. Auch am Haus selber sammelte sich immer wieder Müll. Seit ein paar Wochen schauen wir nun regelmäßig nach und versuchen, die Sauberkeit wieder herzustellen. Leider gelingt uns dies nicht.

Wir klärten die Eigentumsverhältnisse und stellten fest, dass die Geschenkebox von Dr. Kaufmann gespendet wurde. Sie ist im Besitz der Kath. Kirchengemeinde und steht auf deren Grundstück. Damit müssen wir hier deutlich sagen, dass der Bürgerverein Oppum nicht für die Sauberkeit zuständig ist. Wir werden unser Angebot der wöchentlichen Reinigung nicht aufrecht erhalten und haben die Kath. Kirchengemeinde gebeten, dies zu übernehmen.

TOP 8: Bericht des Kassierers

Herr Michael Würdinger gab eine Auflistung der einzelnen Kassenbestände:

1. Kassenstände

Kassenstand bei letzten Mitgliederversammlung am 19.05.2015:	5.483,55 €
Kassenstand Martinszug bei der "Eingliederung" (Juni 2015)	1.802,68 €
Summe	7.286,23 €
Aktueller Kassenstand (19.05.2016)	5.697,73 €
Aktueller Kassenstand "Martinszug" (19.05.2016)	2.442,05 €
Summe	8.139,78 €
Saldo Bürgerverein	+ 241,18 €
Saldo Martinszug:	+ 639,37 €
Summe	+ 853,55 €

2. Wesentliche Finanzvorgänge

Bürgerfest 2015	- 2.901,95 €
Mitgliedsbeiträge	+ 3.226,41 €
Spenden	+ 500,00
Sonstiges	- 610,28 €
Spenden St. Martinszug	+ 1.350,19 €

TOP 9: Bericht der Kassenprüfer

Herr Weiergräber (mit Frau Pesch; nicht anwesend) hat die Kasse geprüft. Es konnten keine Beanstandungen verzeichnet werden.

TOP 10: Aussprache über TOP 5 bis TOP 7

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 11: Entlastung des Vorstandes

Herr Weiergräber beantragte die Entlastung des Vorstands. 19 anwesende Stimmberechtigte.
15 x Ja, 4 x Enthaltung, Keine Nein-Stimmen.

Damit ist der Vorstand entlastet.

TOP 12: Nachwahlen des Vorstandes

12.1 Wahl Beisitzer

Der Vorstand hat Frau Susanne Szepan und Herr Uwe Degen vorgeschlagen. Weitere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen. Sie stellten sich selber kurz den Mitglieder vor. Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:

Frau Susanne Szepan: 17 x Ja, 2 x Enthaltung, keine Nein-Stimmen.

Der Vorsitzende Herr Forkel fragt Frau Susanne Szepan, ob sie die Wahl annimmt. Frau Szepan nimmt die Wahl an.

Herr Udo Degen: 18 x Ja, 1 x Enthaltung, keine Nein-Stimmen.

Der Vorsitzende Herr Forkel fragt Herrn Udo Degen, ob er die Wahl annimmt. Herr Degen nimmt die Wahl an.

12.2 stellv. Kassierer

Der Vorstand hat Herrn Carsten Schmidt vorgeschlagen. Weitere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen. Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:

18 x Ja, 1 x Enthaltung, keine Nein-Stimmen.

Der Vorsitzende Herr Forkel fragt Herrn Carsten Schmidt, ob er die Wahl annimmt. Herr Schmidt die Wahl an.

TOP 13: Verschiedenes

Es ergaben sich keine Wortmeldungen. Der Vorsitzende schließt die Versammlung mit Dank an alle Teilnehmer.

Ende: 21. 36 Uhr Protokollführerin: Tamara Neumann-Schmidt

Vorsitzender: Thilo Forkel